

Deutsche Apotheke
Deutscher Apotheker anwesend.
Frei! Frei! Frei!
Drei Stöße Palmes Olivensteine mit jedem Gegenstand in unseren Schaufenster, frei, wie bei Iron and Wine für Schwache und Kranke Personen; Lebertran; Syrup; Emulsion für Husten, Seiserkeit und Brustschmerzen, u.s.w.

Farmer! Donnerstag den 22. Oktober eröffnen wir unseren dreizehntägigen
Großen Ausverkauf
in Mehl, Zucker, Eßwaren, Herrenkleidern, allen Sorten Schuhen sowie Schnittwaren
BERGL & KUSCH
REGINA, SASK.

Deutsche Apotheke
Deutscher Apotheker anwesend.
Frei! Frei! Frei!
Bruchleidenden werden mit größter Sorgfalt Bruchbänder angepasst.
Bandwürmer werden sicher abgetrieben. Kommen Sie und sehen Sie uns. Wenn Sie nicht kommen können, schreiben Sie uns und wir werden es mit größter Sorgfalt ausführen.

Kriegsnachrichten

Montag, 19. Oktober.

Im Vormarsch auf Dänischen.
London. — Eine Depesche aus Rotterdam an die „Daily Mail“ sagt:

„Eine Nachricht, die gerade aus einer deutschen Quelle eingetroffen ist, besagt, daß sich die Deutschen zwischen Burnes und Dänischen befinden und auf letztere Stadt losmarschieren.“

Schlacht im Gange.

London. — Eine Depesche aus Dänischen an die „Daily Mail“ besagt, daß am Sonntag ein schweres Gefecht im Gange war. Heftiges Geschützfeuer in der Nähe von Dänischen wurde seit 8 Uhr Morgens gehört. Man ist der Ansicht, daß Zerstörer und Kanonenboote im Kanal sich an der Schlacht beteiligen.

Vier deutsche Torpedobootzerstörer angeblich gesunken.

London. — In einem Kampf mit einem britischen Kreuzer und vier Torpedobootzerstörern sind vier deutsche Torpedobootzerstörer in der Nähe der holländischen Küste gesunken. Einer Bekanntmachung des Sekretärs der britischen Admiralität zufolge nahmen in dem Gefecht teil: Der Kreuzer „Unbunt“ und die Torpedobootzerstörer „Rance“, „Lennor“, „Region“ und „Ronald“.

Der an den britischen Schiffen angelegte Schaden ist gering. Die Verluste betragen 1 Offizier und 1 Mann. Von der Besatzung der deutschen Zerstörer ertranken etwa 400 Mann, während 30 gerettet wurden.

Große Beute.

London. — Eine offizielle Nachricht aus Berlin, die in Amsterdam eintraf und durch den Korrespondenten der Reuters Agentur hierher weiterbefördert wurde, besagt, daß bedeutende Mengen Kriegsmaterial von den Deutschen in Brügge und Ostende beidnaghaft worden sind. Sie er-

beuteten eine große Menge Gewehre und Munition und außerdem 200 Lokomotiven.

Japanischer Kreuzer gesunken.

Tokio. — Offiziell ist hier bekannt gegeben worden, daß der japanische Kreuzer „Tatsushiro“ in der Nacht vom 18. Oktober in der Bucht von Maitschau auf eine Seemine getroffen und gesunken ist. Zeitgleich ist, daß ein Offizier und neun Mann der Besatzung gerettet worden sind. Der Kreuzer war ein Schiff von 3.700 Tonnengehalt und hatte eine Besatzung von 357 Mann.

Berliner Meldungen.

London. — Ein offizieller Bericht des deutschen Großen Hauptquartiers, der am letzten Samstag in Berlin veröffentlicht wurde, ist von dem Korrespondenten der Reuters Agentur in Amsterdam hierher geschickt worden. Die Nachricht lautet:

„Auf dem westlichen Kriegsschauplatz war es gestern im allgemeinen ruhig und die Situation ist unverändert.“

„Auf dem östlichen Kriegsschauplatz drängen unsere Truppen in der Umgegend von Lodz vor. Die Schlacht in der Nähe und südlich von Warschau ist noch im Gange.“

Überlieferte Kriegsgefangener.

Berlin (drahtlos). — Oberst Greg, ein Bruder des britischen Ministers des Auswärtigen, wurde gefangen genommen, als der Aeroplane in welchem er als Beobachter mitfuhr, in der Nähe von Peronne in Frankreich heruntergeschossen wurde. Der Führer des Aeroplane ist ebenfalls gefangen genommen worden.

Deutsche Armeen

(Fortsetzung von Seite 1.)

also damals, daß die Infanterie direkt unter die Feldtruppen eingereicht werden sollte. Am schlimmsten aber war die Ablehnung dieser Re-

formen bei der Infanterie selbst, die den frischen Zug nicht erkannte, der dadurch in ihre Waffe gebracht wurde. Graf Schieffen wunderte sich am meisten darüber, daß auch hier die älteren Offiziere zweifelnd und großtätig beiseite standen. Aber sein eigener Wille erlahmte doch nicht, und so wurden alle Schwierigkeiten nach und nach überwunden, bis die schwere Artillerie in die Reihen der Feldtruppen eintrat.

Von den neuen 42-Centimeter Kanonen und ihrer furchtbaren Wirkung ist in den letzten Wochen in den Zeitungen fälschlicher Länder genügend geschrieben worden. Wie aber jetzt bekannt wird, befinden sich auf dem Transporth nach der belgischen Küste nur Krupp'sche Kanonen, die sowohl an Größe als auch Wirkung die eben erwähnten fast um das Doppelte übertrafen sollen, und mit denen auf eine Entfernung von annähernd 25 Meilen geschossen werden kann.

In den Kolonien.

Über den Verlauf des Aufstandes im nordwestlichen Teil der Kapkolonie, zu deren Leiter sich der Vizegeneral Marij aufgeworfen hat, bringen nur spärliche Nachrichten durch. Berichten aus London zufolge, ist es den britischen Truppen jedoch gelungen, den Rebellen bereits eine Niederlage beizubringen, jedoch das Ende des Aufstandes in Sicht sei.

In der Südfree ist Samoa, das seine militärische Befestigung hat, und die Station Herdeshöhe im Vize-Admiral, wo sich nur wenige Deutsche befinden, kürzlich von den Engländern besetzt worden. In Ostafrika haben die einen Bismarck-Dampfer, der lediglich dem Vorkriegsverkehr diente, gefangen. In der Station Lagenburg am Kongo-See in Belgien genommen. Teile der deutschen ostafrikanischen Schutztruppe sind in Nord-Rhodesia und Britisch-Ostafrika eingedrungen. Ferner haben in Kamerun Kämpfe stattgefunden, in denen die Engländer 12 Offiziere verloren haben sollen.

Keine Kontribution

Nachrichten braucht nur für Unterhaltung der Okkupationsstruppen zu sorgen.

London. — Ueber Rotterdam wird aus Rosendaal, Holland, gemeldet, daß die deutsche Regierung von Antwerpen auf die früher einmal berichtete ungeheure Kriegskonteinung von 400.000.000 verzichtet habe und der Stadt nur die Unterhaltung der Okkupationsstruppen aufzuerlegen.

Der Bewohner Antwerpens ist es nicht gestattet, nachts ihre Häuser zu verschließen. Auch müssen während der ganzen Nacht die Gassengänge erleuchtet sein.

Der Antwerpener Korrespondent des Reutersbüros berichtet, daß nach einer Schätzung des deutschen Zivilgouverneurs von Antwerpen die dortige Garnison jetzt aus 17.000 Marineinfanterietruppen und 2000 Offizieren besteht, die unter dem Kommando eines Admirals stehen. Als Kriegskonteinung verlangen die Deutschen 300 Zentner Kartoffeln täglich, 2000 Flaschen Wein, Brot für die gesamte Garnison, 85.000 Zigarren, 8600 Kilogramm Fleisch und Vögel für sämtliche Offiziere und Mannschaften, die auf 10.000 täglich geschätzt wird.

Frankösischer Vorkontrollplan.

Paris. — Arthur David Renet, Präsident der französischen Handelskammer, sagte bei der Beibringung der Beschlagnahme von deutschen und österreichischen Besitz durch die französische Regierung folgendes: „Der Vorkontrollplan gegen deutsche Erzeugnisse kann, wenn er flug durchgeführt wird, eine wirksame Abfertigung des Krieges bilden. Indessen muß dieser Kampf nicht nur gegen deutsche und österreichische Häuser geführt werden, sondern auch gegen die Zwischenhändler, die sich aus Italienern, Schweizern, Holländern, Amerikanern, Belgiern, Russen und auch Franzosen zusammensetzen, die sich durch die Ausfuhr auf die Gewinnvorteile hierzu vertheilen lassen.“

Briefkasten

G. H. Outram, Sask. — Betragt dankend erhalten. Bestellung notiert. Die nächste Ortsgruppe des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes befindet sich in Elzeon. Schreiben Sie an den Präsidenten „German Canadian Alliance of Saskatchewan“, Elzeon, dann wird der Brief schon richtig ankommen.

Abonnent in Neeland, N. C. — Frage No. 1: 1. Dollar. Direkt von Dr. Peter Zahner & Sons Co., 12-25 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

2. Sie müssen sich direkt an den Fabrikanten wenden.

3. Am besten lassen Sie sich einmal von einem Arzt untersuchen.

4. Innerhalb 6 Monaten nach Aufnahme muß man die Heilmittel beiseite lassen.

5. Rücken warm halten. Können können die vorzüglichen Kneipp'schen Bäder befragen.

6. Durch Putzen der Zähne mit geriebenem Bimstein.

7. Durch Ausdrücken mit Schwefel: später oft und gut lüften.

8. Entschieden von guter Wirkung. Wenn Sie es nötig haben, trinken Sie Minth. Im Uebrigen ist es am besten einen Arzt deswegen zu befragen.

9. Können kein solches Mittel empfehlen, da der Vertrieb solcher ohne ärztliche Verschreibung nicht gestattet ist. Auch hier würden wir raten den Arzt zu befragen.

10. Ist dunkelfarb abgegangen. Haben uns übrigens bereits an die Postbehörde gewandt.

11. Abgeleitet von „Slava“ oder „Slawa“ einem Worte, das soviel wie „Ruhm“ bedeutet und von slavischen Völkern als Jubelruf, so etwa wie das bekannte Hurrahgeheiß gebraucht wurde.

Weitere Fragen seiner lieben Leser beantwortet gern der treue Briefkastenbote.

Wie beseitigt man Fremdkörper im Auge?

1. Fremdkörper gelangen häufig aus den unzähligen Staubpartikel-

chen, die in der Luft herumfliegen, in das Auge. Im allgemeinen sind es Sandkörner oder Staubteilchen, feiner Metallspalterchen.

2. Man vermeide drahtes Reiben und Wischen, nehme vielmehr die Beseitigung des Fremdkörpers Schwierigkeiten macht, ärztliche Hilfe in Anspruch. Der Arzt macht die Augen mit einem Tropfen Kainlösung unempfindlich und entfernt den Fremdkörper leicht und schmerzlos.

3. Oft kann man sich wie folgt helfen: Man gieße die Augenlider vorsichtig auseinander und fache das Staubföhrchen oder die Kohlenstäbchen in der Richtung auf der Augenbindehaut zu Gesicht zu bekommen. Dann nimmt man einen feinen Haarpinzel oder ein stumpfes

Solzküßchen, umwickelt es vorsichtig mit Watte und streicht den Fremdkörper vom äußeren Augewinkel aus zum inneren hin vorsichtig heraus.

4. Hat man den Fremdkörper vorsichtig entfernt, so macht man einen feinen Umschlag zur Beseitigung der leichten Entzündung, die gewöhnlich vorhanden ist, etwa mit Weiswasser. Zu diesem Zwecke wäscht man in der Apotheke käufliches Weiswasser mit 1/2 Pfr. abgekochten Waj-fers.

5. Diese Mittel wendet man auch an, wenn man den Fremdkörper nicht finden kann. Oft ist er nämlich durch Staubföhrchen oder den Kohlenstrom bereits aus dem Auge entfernt, und im Auge ist nur noch eine schmerzhaft empfindliche, zurückgeblieben.

6. Gelingt es nicht, auf diese ein-

fache Weise den Fremdkörper zu entfernen, so unterläßt man alle weiteren Versuche und wendet sich möglichst bald an einen Arzt.

Ans Schüleranfänger.

Der Rudak ist ein scharfer Gefelle. Wenn man sich an ihn heran-schleicht, ist er auch zum Rudak.

Wenn man den Eidechse den Schwanz abschneidet, wächst er bis zum nächsten Male wieder nach.

„Durch“ leichte Greifbarkeit, Geduld, Ehrlichkeit, Schluß-fähigkeit, auch Unlust zur Arbeit.

Der kleine Hans (unterbreche): Ach, Du bist Dichter, ich glaube, dann lebe ich auch an Herzenswünschen — Ich habe auch oft, keine Lust zur Arbeit.

Herbst=Eröffnungsverkauf bei der Schacter Supply Co.

Halifax St. u. Zehnte Ave.

Regina, Sask.

Das größte und geldsparendste Ereignis dieses Jahres beginnt. Donnerstag den 22. Oktober, vormittags 9 Uhr

Jedermann komme und gewinne durch diesen Verkauf. Hier einige unserer Bargains:

Spezereiwaren

Apfel per Kiste \$1.15
Apfel, per Faß \$3.75
Voll Wehl, per Saß \$2.50
(Nur mit jedem Bareinkauf von \$5.)
Seidene Damen Blusen, reg. \$4.00 und \$4.50.
Verkaufspreis \$2.95
Damen Sweaters, reg. \$2.50.
Verkaufspreis 95c
Kinder Mäntel, Bären Pelz, groß, Auswahl.
Ueber 200 Stück Ein Drittel Rabatt

\$3.00 Mäntel für \$2.00
25 Damen Mäntel, hochmodern in Stil und Schnitt, sehr nett aussehend und fein kleidend, reg. \$12.00 und \$14.00. Verkaufspreis \$8.25
Anaben Anzüge, reg. \$2.50.
Verkaufspreis \$1.65
Herren Hemden, regulär 75c.
Verkaufspreis 35c
Schwere Wollen Herren Lodenmäntel. Dies ist ein sehr hübscher Mantel mit warmem Tragen, fein gearbeitet und warm. Regulärer Preis \$18.00. Verkaufspreis \$12.00

Extra!

Freitag Morgen von 9 bis 11 Uhr. — Mit Mattenpelz gefütterte Damenpelze. Wir wollen über diesen Pelz nicht viel sagen. Wenn Sie kommen und sich denselben ansehen, werden Sie finden, daß eine Beschreibung gar nicht nötig war. Am Freitag von 9 bis 11 Uhr für \$12.00

Extra!

Große Decken, Verkaufspreis per Paar Donnerstag Morgen \$1.05

Herr Farmer, und anseherlich der Stadt wohnende Bargainsucher. Wir erlassen Ihnen 5 Prozent des Einkaufsgeldes um Ihre Eisenbahnfahrt bezahlen zu helfen. Kommt alle. Wir bezahlen Ihre Fahrkarte. Herren Sweaters, reg. \$3.00. Verkaufspreis \$1.95

Damen Pelze aus Ratten Fellen. Seiden Unterjutter, ein ganz außer-gewöhnlich feiner, dauerhafter und warmer Pelz. \$75.00.
Verkaufspreis \$45.00

Damen Pelze mit Ratten Pelz gefüttert, und feinem importierten Obern, reg. \$65.00.
Für nur \$42.50

Wir haben das größte Lager in Herren Arbeitshemden und Handschuhen.

Damen Blusen mit Tragen, wirklich hübsch. Regulär \$1.50 und \$2.00.
Verkaufspreis 75c

Kommt alle zu diesem Verkauf. Da werdet Ihr Bargains finden, wie solche kein anderer Store bieten kann. Damen Sweaters gefüttert von allerbesten Wolle in allen Farben. Solch ein Sweater kann auch anstatt eines Mantels getragen werden. Freitag Morgen von 9 bis 11 Uhr per Stück nur \$2.95

Noch vor Ausbruch des Krieges haben wir eine Sendung extra feiner Herren Hemden erhalten. Sie werden staunen wenn Sie den Preis hören.

Kleiderstoffe, Rattune und verschiedene andere Schnittwaren werden zu besonders herabgesetzten Preisen verkauft.

Kommt und seht unser großes Lager von importierten Sandbüchern. Wir führen ein großes Lager von importierten Waren.

Schwere wollege Herren Unterwische, regulär \$1.25.
Verkaufspreis 75c

SCHACTER SUPPLY CO.

Halifax St. u. Zehnte Ave.

Regina, Sask.

Zeitgemäße

Notizen für Farmergespräche

Bodenbearbeitung in diesem Herbst

Das Dreschen wird in vielen Distrikten Saskatchewan diesen Herbst zeitig beendet sein und wenn wir den Durchschnittsbetrag an Rasse gehabt hätten, würde ohne Zweifel viel Herbstpflügen getan worden sein. Nun erhebt sich die Frage: Ist es ratsam, das Land so trocken ist, jetzt zu pflügen? Es muß zugegeben werden, daß Herbstpflügen auf schwerem Boden nicht sehr zufriedenstellende Resultate geben würde, wenn man die nächstjährige Ernte in Betracht zieht und nächstes Jahr wieder so trocken sein sollte. Dagegen ist es ein großer Vorteil, soviel wie möglich Land für eine zeitige Einsaat im nächsten Frühjahr fertig zu haben, und flaches Pflügen in einer trockenen Saison hilft sicher Gras und gewisse zweijährige Unkräuter vertilgen. Wenn das im Herbst gepflügte Land auch geegelt werden kann (und dies sollte in jedem Falle geschehen), wird es in viel besserem Zustand sein, irgend welche Regen, die im Herbst fallen, aufzubewahren. Wenn man deswegen alles in Betracht zieht, wird sich Herbstpflügen nur als Gewinn erweisen. Da aber das Land so trocken ist, wird es sich zusammenballen und es muß daher sowohl jetzt wie im Frühjahr geegelt werden, um den Boden richtig zu bearbeiten. Deswegen ist die Regel für diese besondere Saison nicht soviel wie möglich zu pflügen, sondern es so gut und so zeitig wie möglich zu tun.

Wie

Da die Preise für Vieh ständig in die Höhe gehen, fühlen sich manche Farmer veranlaßt, sogar ihr Vieh zu verkaufen. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn man dies mit Selbstmord bezeichnet. Das Departement empfiehlt den Farmern, welche genügend Futter haben, lieber ihr Vieh zu vermehren, da es bestimmt glaubt, daß die gegenwärtigen hohen Preise nicht nur anhalten, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach innerhalb der nächsten zwölf Monate noch in die Höhe gehen werden.

Noch Zeit zum Heumachen

In den Gegenden der Provinz, wo reichlich Heu, Stroh und anderes Futter vorhanden ist, kann man noch immer eine ganze Menge ungenutzten einheimischen Grases finden. Farmer, die gedroschen haben, verbrennen ihre Strohhäufen. Dies ist eine Zeit, wo man seine Strohquellen gut verwerten muß. Heu, das noch nicht geschnitten ist, ist nie wertvoller gewesen und irgend jemand wird es gern in Misch oder Schlachtvieh umwandeln, selbst wenn die Person, die es schneidet, nicht sofort Gebrauch davon machen kann. Einiger der Farmer aus dem Westen der Provinz werden auf den Osten der Provinz rechnen für die Zufuhr von Heu für ihr Vieh und dies wird gute Preise für Futterstoffe zeitigen. Viele der Farmer, die kein Futter haben, werden geneigt sein, ihr Vieh zu angemessenen niedrigen Preisen zu verkaufen und diese Preise werden ohne Zweifel für den Farmer im Osten der Provinz eine große Anziehungskraft besitzen. Deswegen wird es sich sicher lohnen, den Heuschnitter noch für einige Tage zu benützen.

Personen sowohl aus Distrikten, wo Heu ist, als auch diejenigen, welche Heu brauchen, sollten schreiben an das

Department of Agriculture, Regina, Sask.